Amtliche Nachrichten.
An einen Haushalt.
Zugestellt durch Post.at.

Dezember 2023
Jg. 24, Ausgabe 4

Gemeindespiegel

In dieser Ausgabe

1 Vorwort
2 VOR Schnupperticket
Gesunde Gemeinde
3 Voranschlag 2024
Müllabfuhr
4 Aktuelles, Hausmittel
5 Kaisereiche, ORF-Gebühr
6 Gewalt hat viele Gesichter
7 Informationen zum Umgang mit Wölfen
8 Aus der Volksschule
Tourismus- und Dorferneuerungsverein
9 NÖ Zivilschutzverband
Heizkostenzuschuss
Caritas
10 Talentecheck, GEM2GÓ
11 Jubilare, Mutterberatung
Matrikenbericht
12 Müllkalender 2024

Gemeinde Feistritz am Wechsel
Feistritz 17
2873 Feistritz am Wechsel
Telefon: 02641/2163
Fax: 02641/2163-5
gemeinde@feistritz-wechsel.gv.at
www.feistritz-wechsel.gv.at

Liebe Feistritzerinnen und Feistritzer, geschätzte Jugend, werte Gäste!
Nur noch wenige Tage und wir feiern Weihnachten und das Jahr 2023 neigt sich dem Ende zu.

Ein Jahr in dem wir zu einem Lebensalltag wie vor Corona zurückkehren konnten, das aber leider von Krieg, Demonstrationen und Teuerungen in Erinnerung bleiben wird.

In der Gemeinde war es zwar nicht so turbulent, es hat sich aber wieder einiges getan! Projekte, die wir im Gemeinderat beschlossen haben, wurden umgesetzt. Wie zum Beispiel die Hangsicherungsmaßnahmen am Kogelweg, Renovierungsarbeiten in der Volksschule, Straßenerhaltungsmaßnahmen an öffentlichen Straßen und Güterwegen sowie Renovierungsarbeiten im Burgkeller und Gemeindeamt; dies sind die größeren Vorhaben gewesen. Leider hatten wir wieder mit der Wasserversorgung Probleme bzw. wie schon berichtet mit einer Verkeimung im Sommer zu kämpfen.

Der Voranschlag für 2024 wurde vom Gemeinderat einstimmig beschlossen. Ein großes Projekt für das kommende Jahr ist die Wasserversorgung Hollabrunn und Steinbichl. Im Budget sind dafür rund € 600.000 vorgesehen. Wasserleitungen und Hochbehälter sind mittlerweile über 40 Jahre alt. Der Hochbehälter wurde im Jahr 1976 gebaut und ist somit schon fast 50 Jahre. Daraus folgt, dass im nächsten Jahr der Hochbehälter saniert werden muss. Ebenso sind Wasserrohrbrüche und undichte Wasserschieber immer wieder zu verzeichnen. Hauptsächlich sind die Schäden auf Materialermüdung zurückzuführen.

Das alles stellt uns vor eine finanzielle Herausforderung, die wir durch Förderungen und die Aufnahme von Krediten teilweise abdecken werden können. Doch auf Grund der hohen Investitionen und dem Zukauf von Wasser ist es unumgänglich, dass es zu einer neuerlichen Gebührenerhöhung kommen wird. Ich bitte Sie schon jetzt um Verständnis.

Am Schluss meines kurzen Berichtes möchte ich mich bei allen Gemeinderäten für ihre konstruktive Mitarbeit bedanken, sowie bei meinen Gemeindemitarbeitern für das Vertrauen, die Unterstützung und die gute Zusammenarbeit.

Allen Feistritzerinnen und Feistritzern sowie den Gästen darf ich noch eine schöne Adventszeit, ein besinnliches Weihnachtsfest und stressfreie, erholsame Feiertage mit ihren Familien wünschen. Für das kommende Jahr 2024 wünsche ich Ihnen Glück, Zufriedenheit aber vor allem Gesundheit!

Ihr Bürgermeister

Franz Sinabel

VOR Schnupperticket

Der Gemeinderat hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, zwei Stück KlimaTickets anzuschaffen.
Die Gemeinde stellt allen Bürgerinnen und Bürgern das KlimaTicket MetropolRegion kostenlos zum Testen der öffentlichen Verkehrsmittel zur Verfügung.
Das KlimaTicket MotropolRegion ist gültig für Bus und Bahn in Wien (inkl. U-Bahn und Straßenbahn), Niederösterreich und dem Burgenland.

Die Schnuppertickets sind ab 1. Dezember 2023 gültig und Reservierungen sind ab sofort möglich.
Wenn Sie das Schnupperticket ausprobieren möchten, müssen Sie den geplanten Tag telefonisch oder persönlich am Gemeindeamt reservieren. Am Tag Ihrer Reise (oder am Abend des Vortages) können Sie die Ticktes am Gemeindeamt abholen. Nach Ihrer Fahrt bringen Sie die Tickets so rasch wie möglich wieder zurück. Gerne können Sie diese auch abends in den Postkasten werfen, damit Sie am nächsten Tag wieder zur Verfügung stehen.

Durch dieses Angebot soll ein Anreiz geschaffen werden das eigene Auto stehen zu lassen und auf öffentliche Verkehrsmittel umzusteigen. Damit kann ein großer Beitrag zur Reduzierung des CO_2 Ausstoßes und zum Klimaschutz beigetragen werden.

Die beiden Schnuppertickets der Gemeinde dürfen nur an Personen mit Wohnsitz in Feistritz verliehen werden. Eine Entleihung für längere Urlaubsaufenthalte ist nicht möglich, da wir allen Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit bieten möchten das Schnupperticket auszuprobieren.

Es freut uns, dass die beiden Klimatickets in den ersten beiden Wochen bereits 5 mal ausgeliehen wurden und schon einige weitere Termine reserviert sind. Es ist toll, dass diese Aktion so gut angenommen wird!

Voranschlag 2024

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für das Gemeindebudget 2024 bieten nicht gerade die günstigsten Voraussetzungen. Mittelfristig kommen finanziell schwere Jahre auf die Gemeinde zu.

Die Finanzausgleichsverhandlungen und der Kommunalgipfel waren zum Zeitpunkt der Budgeterstellung noch nicht abgeschlossen, so dass der Voranschlag in manchen Bereichen auf groben Schätzungen beruht.

Die Konjunkturprognosen von WIFO und IHS deuten auf eine Rezession der Wirtschaft hin. Das bekommen auch die Gemeinden zu spüren.

Die Ertragsanteile, welche wohl die wichtigste Einnahme für die Gemeinde darstellt, liegen auf dem Niveau vom Jahr 2022. Mittelfristig dürfen Steigerungen von höchstens 2 % erwartet werden.

Ganz anders sieht es hingegen bei den Umlagezahlungen aus. Bei den Umlagebeträgen für den NÖKAS Zweckaufwand, die Sozialhilfeumlage oder die Kinder- und Jugendwohlfahrtsumlage sind massive Steigerungsraten (mittelfristig zwischen 6 % und 13 %) zu erwarten.

Trotz dem schwierigen Umfeld wurde eine beachtliche Summe für wichtige Investitionen im Voranschlag bereitgestellt.

In der Sitzung am 12. Dezember 2023 hat der Gemeinderat den Voranschlag 2024 und den mittelfristigen Finanzplan für die Jahre 2024 bis 2028 beschlossen. Die wichtigsten Kennzahlen können Sie hier nachlesen. Ein vollständiges Exemplar finden Sie wie immer auf der Gemeindehomepage.

Ergebnishaushalt	
Erträge	2.374.500
Aufwendungen	2.604.900
Nettoergebnis	- 230.400
Finanzierungshaushalt	
Operative Gebarung	
Einzahlungen	2.156.400
Auszahlungen	1.931.300
Geldfluss aus der operativen Gebarung	225.100
Investive Gebarung	
Summe Einzahlungen	996.700
Summe Auszahlungen	1.712.000
Geldfluss aus der investiven Gebarung	- 715.300
Finanzierungstätigkeit	
Summe Einzahlungen	400.900
Summe Auszahlungen	149.200
Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	251.700

Investitionstätigkeit	
Kleininvestitionen	73.900
Photovoltaik Amtshaus	65.000
Sportanlage Kirchberg	10.000
Straßenbau/Straßenbeleuchtung	238.800
Güterwege Erhaltung	535.000
Liegenschaftserwerb (Pfarrhof)	175.000
WVA Erweiterung	602.500
Schulden	
Stand am Beginn d.J.	1.275.500
Aufnahmen	334.200
Tilgungen	144.500
Stand am Ende d.J.	1.465.200
Rücklagen	
Stand am Beginn d.J.	378.400
Zuführungen	51.900
Entnahmen	17.000
Stand am Ende d.J.	413.300

Christbaumentsorgung, Müllabfuhrtermine, Sperrmüll

Christbaumentsorgung
Die Christbaumabholung findet am **15. Jänner 2024** statt. Die Abholung erfolgt in der gewohnten Art. Bitte legen Sie den Baum vor das Haus bzw. an den Sammelplatz. Die Bäume müssen sauber abgeräumt sein (kein Lametta!).

Müllabfuhrtermine 2024
Auf der letzten Seite dieser Ausgabe finden Sie den Müllabfuhrkalender für 2024. Bitte beachten Sie, dass im kommenden Jahr alle Abfuhren am Donnerstag stattfinden.

Sperrmüllsammlung
Das neue Wertstoffsammelzentrum bietet die Möglichkeit, den Sperrmüll das ganze Jahr über wegzugeben. Deswegen gibt es ab 2024 nur mehr eine allgemeine Sperrmüllsammlung. Der Termin wird noch rechtzeitig bekanntgegeben. Abgeholt wird der Sperrmüll ausschließlich gegen vorherige Anmeldung.

Aktuelles

Restaurierung Mausoleum

Das Mausoleum in unserem Friedhof weist aufgrund seiner Jahre einen sehr renovierungsbedürftigen Zustand auf. Nun soll es Instandgesetzt werden. Die Besitzverhältnisse wurden geklärt und das Gemeindeeigentum festgestellt. Durch das Bundesdenkmalamt wurde die Denkmalbedeutung attestiert und das Mausoleum „Joseph Maria Fürst Sulkowski“ wurde unter Schutz gestellt. Vor einer Renovierung muss eine restauratorische Bestands- und Zustandserhebung durchgeführt werden. Dazu wurden nun Professionisten mit positiven Referenzen hinsichtlich einer denkmalgerechten Vorgangweise beauftragt.

Notstromversorgung WVA
Im Falle eines Blackouts muss trotz allem versucht werden die Wasserversorgung aufrecht zu erhalten. Um dies gewährleisten zu können, wurden beide Wasserversorgungsanlagen (Feistritz und Hollabrunn) umgerüstet. Nun können die Anlagen im Falle eines großflächigen Stromausfalls mittels Notstromaggregat betrieben werden.

Tablets für die Volksschule
Im letzten Schuljahr wurden für die Volksschule Tablets angeschafft, um den Unterricht modern und zeitgemäß gestalten zu können. Auf Grund der hohen Schülerzahlen dieses Jahr war es notwendig, nochmal drei Stück Tabletts nachzukaufen.

Wir bedanken uns bei den Feistritzer Betrieben und Gastronomen, dem Elternverein und der Firma Riegler für das großzügige Sponsoring und die Übernahme eines Großteiles der Kosten.

Hausmittel für mich
Kampagne zur Stärkung der Gesundheitskompetenz

Tee, fiebersenkende Wickel oder Inhalationen haben eines gemeinsam: Es sind altbewährte Hausmittel, die leicht anzuwenden sind und bei kleineren Beschwerden gut und sanft helfen. Gleichzeitig steigern sie die Verantwortung für die eigene Gesundheit.

In Österreich besteht laut internationalen Studien erhöhter Handlungsbedarf im Bereich der Gesundheitskompetenz. Um das Wissen um Hausmittel einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen, wurde von der Österreichischen Gesundheitskasse (ÖGK) der Themenschwerpunkt „Hausmittel“ gestartet. Es geht bei dieser Initiative einerseits um die Förderung des Bewusstseins, was Menschen selbst für ihre Gesundheit tun können, andererseits aber auch um eine Unterstützung des Heilungsprozesses. Hausmittel sind kein Ersatz für die moderne Medizin und ihre Möglichkeiten. Sie sind aber eine sanfte Alternative, wenn eine Erkrankung nicht chronisch oder schwer ist.

Hausmittel sind nur dann Heilmittel, wenn man sie gezielt anwendet und ihre Wirkung kennt. Dazu gehören die richtige Zubereitung und die genaue Dosierung. In einer Kooperation mit der Apothekerkammer und ExpertInnen wurden daher hilfreiche Rezepte, Tipps und Informationen zum gesunden und effektiven Einsatz von Hausmitteln zusammengestellt. Jeder von uns kennt das: Es beginnt mit einem leichten Kratzen oder Schmerzen im Hals, dann folgen Husten, Schnupfen, Kopfweh und Heiserkeit. Zur Heilung oder Linderung kleiner Beschwerden braucht es nicht immer gleich ein Medikament. Der menschliche Organismus reagiert auf sanfte Mittel meist sehr positiv. Hausmittel fördern zum Beispiel bei Erkältungen, grippalen Infekten, Magen-Darm-Verstimmungen und ähnlichem den Heilungsprozess.

Österreichische Gesundheitskasse

Unter www.gesundheitskasse.at/hausmittel finden Sie viele interessante Infos, Rezepte, Tipps und Webinare für Ihre Gesundheit.

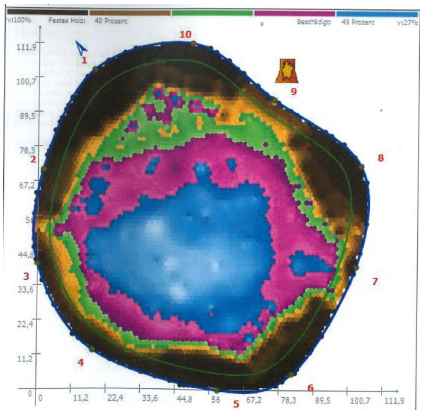
Hausmittel können und sollen medizinische Expertinnen und Experten nicht ersetzen! Bei Beschwerden oder Problemen nehmen Sie bitte ärztliche Beratung in Anspruch oder wenden Sie sich an Ihre Apotheke!

Kaisereiche am Kirchenplatz

Aus Anlass des 70. Geburtstages von Kaiser Franz Josef I. wurde am 14. August 1900 am Kirchenplatz die „Kaisereiche“ gepflanzt. Wenn man noch die Jahre für die vermutliche Zeit in der Baumschule dazurechnet, kann das Alter des Baumes mit über 125 Jahre angegeben werden.

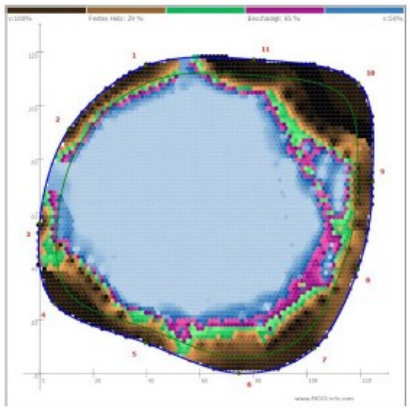
Der Baum steht schon länger unter strenger Beobachtung. Um die Verkehrssicherheit zu gewährleisten, lassen wir seit Jahren jährlich eine visuelle Begutachtung durchführen. Die Baumkrone wurde schon mehrere Male von Totholz befreit. Wer genau hinsieht, wird auch die angebrachten Gurtbandsicherungen bemerken.

Im Jahr 2017 wurde eine weiterführende Untersuchung mittels Schalltomographie vorgenommen. Wir haben in der Gemeindezeitung darüber berichtet. Das Ergebnis der Schalltomographie hat damals eine umfangreiche Fäuleausbreitung im Inneren des Holzkörpers aufgezeigt.



Tomogramm 2017

braun/schw.: gesundes Holz
grün: beginnende Fäulen
blau/violett: schadhafte Areale



Tomogramm 2023

Insgesamt waren 49 % des Holzkörpers beschädigt. Trotzdem konnte der Baum als bruchsicher beurteilt werden.

Im November dieses Jahres wurde erneuet eine Untersuchung vorgenommen. Das Ergebnis ist kein Gutes. Insgesamt sind 65 % des Holzkörpers beschädigt. Im Stammfußbereich wurde zudem Pilzbefall festgestellt, was fernerhin auf eine starke Schädigung hindeutet.

Weil aufgrund der starken Schädigung die Verkehrssicherheit nicht mehr gewährleistet werden kann, hat der Gemeindevorstand beschlossen, den Baum umzuschneiden und an der selben Stelle einen neuen, schon stattlichen Baum zu setzen. Es soll wieder eine Eiche sein.

Aus GIS-Gebühr wird ORF-Beitrag

Der neue ORF-Beitrag: Was ist zu tun?
Mit dem ORF-Gesetz beteiligt sich jede Hauptwohnsitz-Adresse ab 1. Jänner 2024 solidarisch an der Finanzierung des ORF, nach dem Grundgedanken „Der ORF gehört uns allen“ zahlt je eine volljährige Person pro Hauptwohnsitz einen fixen ORF-Beitrag in Höhe von **€ 15,30 pro Monat**, plus etwaige Landesabgabe (nicht in Niederösterreich). Das ist somit günstiger, als jener Betrag, den Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit Fernseher inkl. Radio bisher bezahlt haben. Ab Jänner 2024 neu: Für Nebenwohnsitze ist kein ORF-Beitrag zu entrichten.

Für alle, die bereits bei der GIS eine Teilnehmernummer haben, besteht kein Handlungsbedarf. Ihre Daten inkl. Zahlungsvereinbarung werden automatisch in das neue System übernommen. Auch bestehende Befreiungen bleiben aufrecht.

War die Rundfunkgebühr bisher an den Besitz eines Empfangsgerätes gebunden, so ist für den ORF-Beitrag nun der Hauptwohnsitz ausschlaggebend. Somit gibt es Menschen, die ab 1. Jänner 2024 zahlungspflichtig sind, jedoch noch keine Teilnehmernummer bei der GIS haben. Diese Bürger/innen müssen für Ihren Hauptwohnsitz eine Person registrieren. **Befreiungen sind weiterhin möglich - bestehende Befreiungen bleiben aufrecht**
Wie schon bisher können auch weiterhin bestimmte Personen einen Antrag stellen, damit sie vom ORF-Beitrag befreit werden. Wer bereits jetzt von den Rundfunkgebühren befreit ist, muss nicht aktiv werden. Die Befreiung wird automatisch übernommen.

Aus GIS wird OBS
Die GIS Gebühren Info Service GmbH wird zur ORF-Beitrags Service GmbH (kurz: OBS). Somit wird auch das gut eingeführte gelbe GIS-Logo verschwinden und durch das neue rot-weiß-rote OBS-Logo ersetzt.

Alle Infos und Anmeldung unter:
orf.beitrag.at

Gewalt hat viele Gesichter

Häuslicher Gewalt gegen Frauen und Kinder mit Zivilcourage begegnen
Gewalt tritt in allen Teilen unserer Gesellschaft und in den unterschiedlichsten Formen und Situationen auf. Häufig richtet sie sich jedoch gegen Frauen und Kinder. Schlagzeilen über einen neuerlichen Femizid lösen in der Bevölkerung Betroffenheit aus. Viele Fragen sich, ob ein solcher Mord nicht verhindert hätte werden können.

Zivilcourage kann Teil einer Lösung sein. Angesprochen darauf, macht sich bei den Menschen aber auch Unsicherheit bemerkbar: Gefährde ich mich selbst, wenn ich eingreife? Habe ich überhaupt das Recht, mich in eine fremde Beziehung einzumischen? Was, wenn ich mich irre und Menschen in meiner Umgebung zu unrecht verdächtige?

In der Faltkarte „Gewalt erkennen & reagieren“ (am Schriftenstand im Gemeindeamt erhältlich oder als Download unter www.land-noe.at/stopp-gewalt) wird erklärt, was Anzeichen häuslicher Gewalt sein können. Als nächsten Schritt ist es wichtig zu reagieren - auch hierfür gibt es Tipps:

- Hören Sie einer Frau oder Kindern offen und unvoreingenommen zu.
- Zeigen Sie, dass Sie die Situation bemerkt haben, geben Sie das Gefühl der Sicherheit und signalisieren Sie Hilfsbereitschaft.
- Und vor allem: geben Sie die Information weiter, wo die Frau Unterstützung durch Expertinnen und Experten erhalten kann.

In Niederösterreich besteht ein gut ausgebautes Netzwerk an Einrichtungen, die Hilfe in Notlagen bieten. Erste Hilfe und Informationen gibt es auf der Website www.land-noe.at/stopp-gewalt.

Gewalt erkennen & reagieren

Eine Karte von Niederösterreich gibt einen Überblick über die Hilfseinrichtungen:

- Ein erster Schritt aus der Gewaltspirale kann eine Beratung (in verschiedenen Sprachen) mit einer Frauen- und Mädchenberatungsstelle sein. Diese helfen kostenlos, anonym und vertraulich. Frauenberatungsstellen finden Sie in allen Landesstellen.
- Frauenhäuser bieten Schutz und Unterkunft für betroffene Frauen und ihre Kinder. Frauenhäuser sind rund um die Uhr und täglich erreichbar, eine Aufnahme kann jederzeit erfolgen.
- Das Gewaltschutzzentrum unterstützt Gewaltopfer bei der Wahrung ihrer Rechte und begleitet sie auch beim Strafverfahren.

Scannen Sie den QR-Code um alle Hilfseinrichtungen zu sehen!

Die betroffene Frau kann sich - vor allem in einer Notlage - direkt an die Polizei wenden (Notruf 133). Die Polizei kann ein Betretungs- und Annäherungsverbot (Dauer 14 Tage) aussprechen und informiert dann das Gewaltschutzzentrum zur Unterstützung des Opfers. Leben Kinder oder Jugendliche im Haushalt, wird die Kinder- und Jugendhilfe eingeschaltet. Die Opferschutzeinrichtungen arbeiten eng mit der Polizei zusammen, um gewaltbetroffene Frauen bei der Lösung von Problemen zu unterstützen. Dazu können auch Hilfe bei der Job- und Wohnungssuche oder Unterstützung bei der Kinderbetreuung zählen.

Überblick über Ansprechstellen in unserer Region:

- **Nächstgelegene Frauen- und Mädchenberatungsstelle:** Frauenberatungsstelle Freiraum 2630 Ternitz, Werkstraße 4 / 5 02630/34747 office@fb-freiraum.at www.frauenberatung-freiraum.at
- **Frauenhaus Neunkirchen:** 02635/68971 frauenhaus.nk@frauenhaus-neunkirchen.at www.frauenhaus-neunkirchen.at
- **NÖ Gewaltschutzzentrum:** 2700 Wr. Neustadt Zehnergasse 1/EO5 02622/24300 office.wr.neustadt@gewaltschutzzentrum-noe.at www.gewaltschutzzentrum-noe.at
- **Polizeinotruf**: 133
- **Landesklinikum Neunkirchen:** Peischingerstraße 19 2620 Neunkirchen 02635/9004 office@eunkirchen.lknoe.at www.neunkirchen.lknoe.at
- **Kinder- und Jugendhilfe (BH):** Bezirkshauptmannschaft Neunkirchen Fachgebiet Sozialarbeit Peischingerstraße 17 2620 Neunkirchen 02635/9025 sozialarbeit.bhnk@noel.gv.at www.noe.gv.at/bhnk

Informationen zum Umgang mit Wölfen

Das Land Niederösterreich hat in Kooperation mit der NÖ Landes-Landwirtschaftskammer sowie nach Abstimmung mit dem NÖ Landesjagdverband Informationen zum Thema Wolf ausgearbeitet. Diese beziehen sich auf unterschiedliche Zielgruppen, nämlich die allgemeine Bevölkerung, Jägerinnen und Jäger sowie Nutztierhalterinnen und Nutztierhalter.

Wie verhalte ich mich richtig, wenn ich einem Wolf begegne?

- Bleiben Sie ruhig stehen und versuchen Sie die Situation zu erfassen.
- Wenn der Wolf nicht umgehend flieht, bewahren Sie Ruhe und machen Sie mit Ihrer Stimme auf sich aufmerksam; ziehen Sie sich langsam zurück.
- Sollte sich der Wolf wider Erwarten nähern, machen Sie sich groß und versuchen Sie ihn einzuschüchtern z.B.: durch optische oder akustische Signale wie durch Anschreien oder anderen Lärm (Vertreibung). Jede Vertreibung ist der zuständigen BH zu melden!
- Halten Sie Ihren Hund immer unter persönlicher Kontrolle oder leinen Sie ihn an. Befindet sich Ihr Hund bereits in der Nähe des Wolfes, rufen Sie ihn zu sich, leinen Sie ihn an und ziehen Sie sich langsam zurück.
- Versuchen Sie auf keinen Fall, sich einem Wolf zu nähern, auch nicht um das Tier zu fotografieren. Füttern Sie Wölfe niemals und verfolgen Sie nie einen Wolf.

Wie melde ich die Sichtung eines Wolfes?
Sollten Sie einen Wolf in der Nähe von Häusern oder Gehöften sehen oder eine beunruhigende Begegnung mit einem Wolf haben, wenden Sie sich direkt an eine Jägerin oder einen Jäger vor Ort. Ist Ihnen keine Jägerin oder Jäger bekannt, richten Sie Ihre Meldung an die Bezirkshauptmannschaft Neunkirchen. Bei Vorliegen einer unmittelbaren Gefahrensituation wenden Sie sich an die nächste Polizeidienststelle (Notruf 133).

Was hat eine Jägerin oder ein Jäger mit Meldungen von Wolfsichtungen zu tun?
Meldungen von Wolfsichtungen sind an die Jagdausübungsberechtigten des jeweiligen Jagdgebiets weiterzuleiten. Die Berechtigten sammeln die Meldungen, prüfen laufend ob die Voraussetzungen für eine Vergrämung (Warn- oder Schreckschuss) oder eine Entnahme (Abschuss) vorliegen und koordinieren das Vorgehen wenn die Voraussetzungen für solch eine Maßnahme vorliegen.

Wann darf eine Jägerin oder ein Jäger einen Wolf vergrämen oder entnehmen?
Vergrämungen und Entnahmen von Wölfen sind bei Vorliegen eines unerwünschten oder problematischen Wolf-Verhaltens nach den Regelungen der NÖ Wolfs-Verordnung erlaubt. Taucht ein Wolf mehr als zwei Mal innerhalb einer Woche tagsüber in einer Siedlung oder bei bewohnten Gebäuden auf ist eine Entnahme gerechtfertigt.

Was hat eine Halterin oder ein Halter von Nutztieren nach einem Riss zu tun?
Melden Sie den Riss oder die Verletzung eines Nutztieres der örtlichen Bezirkshauptmannschaft. Außerhalb der Amtsstunden wenden Sie sich bitte an die Wildtierhotline 02742 / 9005 9100 oder an die nächste Polizeidienststelle. In weiterer Folge erfolgt ein Gutachten des getöteten Nutztieres mit DNA-Probenahme. Bestätigt sich die Tötung eines Nutztieres durch einen Wolf, wird die Halterin oder der Halter vom Land NÖ entschädigt. Beratung hinsichtlich dem Nutztierschutz erhalten Sie durch die NÖ Landes-Landwirtschaftskammer 050 / 259 23200. Das Land NÖ fördert auch den Neubau oder die Erneuerung von Zäunen für Schafe, Ziegen, Kälber, Pferde, Alpakas und Lamas.

Gibt es bei uns überhaupt Wölfe?
In den letzten Jahren haben immer wieder Wölfe Niederösterreich durchquert. Vor ungefähr zwei Jahren hat sich ein Wolfsrudel im Bereich des Truppenübungsplatzes Allentsteig gebildet, das mittels DNA-Auswertung auch bestätigt wurde. Darüber hinaus gibt es vermehrt Sichtungen und Fotos von Wölfen nördlich der Donau, vom Matzener Wald im Bezirk Gänserndorf, über Gmünd, Horn und Zwettel bis in den Bezirk Melk.

Laut Bezirkshauptmannschaft Neunkirchen wurden auch Wolfsspuren und Sichtungen im Bereich Feistritzsattel und Sonnwendstein sowie auf der Rax gesichert und bestätigt.

Nähere Informationen zum Thema Wolf finden Sie unter:
www.noe.gv.at/noe/Naturschutz/Wildtier_Wolf.html

Neues aus der Volksschule

Wertschätzungstag
Am Freitag, 10. November stand unser Schultag ganz unter dem Motto „Wertschätzung“. Gemeinsam mit vielen anderen „Bildung wächst“-Schulen der LEADER Region Bucklige Welt - Wechselland wurde Wertschätzung in den Mittelpunkt der Volksschule gestellt. Es wurden vier Stationen vorbereitet, die die Kinder klassenübergreifend besuchten. Es wurden Lebkuchenherzen gebacken, verziert und später untereinander getauscht. Im Turnsaal wurden gruppendynamische Spiele angeboten, in einer Klasse hörten die Kinder „Wertschätzungsgeschichten“ und bauten mit deren wertschätzenden Inhalten ein Akrostichon und zuletzt schrieben und zeichneten alle Grußbotschaften, die auf Luftballons gehängt wurden. Zum Abschluss versammelten wir uns alle im Schulgarten und ließen die Luftballons steigen. Was für ein wertschätzender Tag, meinten die Kinder unisono.

Bis jetzt haben wir schon zwei Nachrichten aus Tschechien und eine aus der Slowakei zurückbekommen. Hannah, Franzi und Luca bekamen jeweils eine Grußbotschaft per E-Mail. Wir hoffen, es werden noch einige mehr.

Mehr Fotos gibt es auf unserer Homepage www.volksschule.at/feistritz-wechsel

Adventbeginn im Dorf
Die Lehrerinnen der Volksschule studierten mit den Kindern ein besinnliches Weihnachtsgedicht und ein wunderschönes Weihnachtslied inkl. Weihnachtstanz ein. Bei der Eröffnung des Dorfadvents am Samstag, 2. Dezember, wurden die Besucherinnen und Besucher nicht nur durch die Winterlandschaft verzaubert, sondern auch aufgrund der Darbietungen der Schülerinnen und Schüler.
Ein herzlicher Dank gilt den Kindern und allen Lehrerinnen, die sich eine solch große Mühe gaben.

Tourismus- und Dorferneuerungsverein

Liebe Feistritzerinnen!
Liebe Feistritzer!

Nun ist wieder ein Jahr vergangen, wir nähern uns Weihnachten und dem Jahreswechsel.

Auch heuer konnten wir wieder einige Veranstaltungen abhalten. Zum zweiten Mal fand das Oldtimertreffen am Sportplatz statt. Auch dieses Mal konnten wieder viele alte Fahrzeuge und Raritäten bestaunt werden.

Aufgrund des schlechten und sehr kalten Wetters musste der Flohmarkt im FF-Haus abgehalten werden. An dieser Stelle möchten wir uns sehr herzlich bei der Feuerwehr Feistritz für die Unterstützung bedanken. Auch beim Sommerkino Anfang September hatten wir mit dem Wetter kein Glück. Gleich nach Filmbeginn begann es zu regnen. Unsere Besucher ließen sich jedoch die Freude und gute Laune nicht verderben und hielten tapfer bis zum Filmende durch.

Erstmalig konnten wir im Oktober, gemeinsam mit Herrn Peter Rotheneder, eine Fotoausstellung „unser feistritz“ veranstalten. Die Ausstellung war ein voller Erfolg! Dankeschön für diese schöne Ausstellung.

Nach einigen Jahren Pause veranstalteten wir heuer wieder am Nationalfeiertag einen „Herbst-Dorfbrunch“ im Gemeindehaus. Dieser war so gut besucht, dass einige Gäste leider keinen Platz fanden. Wir möchten uns dafür entschuldigen und werden in Zukunft mehr Platz anbieten und organisieren.

Weitere Höhepunkte waren unser „Adventbeginn im Dorf“ und der „Krampus im Dorf“. Viele Besucher folgten unserer Einladung und verbrachten schöne Stunden im frisch verschneiten Gemeindepark.

Bereits zum fünften Mal gibt es einen „Fenster-Adventkalender“. Und auch schon traditionell steht wieder unsere „Weihnachtskrippe“ mit dem „24. Kalenderfenster“ vor dem Gemeindezentrum.

Herzlichen Dank für den Besuch und die Unterstützung bei unseren Veranstaltungen. Wir würden uns auch im nächsten Jahr wieder über zahlreiche Besucher sehr freuen.

Wir wünschen allen frohe Weihnachten im Kreise ihrer Familien, besinnliche und ruhige Feiertage, sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr 2024!!

Gerda Rosenstingl, Obfrau

Alle Jahre wieder ...

… in der Weihnachtszeit wird die Feuerwehr zu Einsätzen gerufen, weil ein Weihnachtsbaum oder ein Adventkranz in Flammen steht. Zwischen dem ersten Advent und dem Dreikönigstag müssen Feuerwehren etwa 500 Wohnungsbrände löschen. Diese Brände verursachen nicht nur erheblichen Sachschaden, sondern führen auch zu Verletzten und manchmal sogar zu Todesfällen.
Die Adventzeit sollte die besinnlichste Zeit des Jahres sein und die Weihnachtstage sollen festliche Freude bringen. Für die Feuerwehren ist das leider anders, denn sie werden in dieser Zeit etwa dreimal häufiger zu Bränden gerufen als sonst. Die Hauptursache für diese Brände sind in der Regel trockene Adventkränze und Weihnachtbäume, die in der warmen Zimmerluft schnell austrocknen und äußerst entzündlich werden.

Tipps gegen feurige Festtage:

- Achten Sie auf genügend Abstand zu Vorhängen
- Wechseln Sie heruntergebrannte Kerzen aus
- Stellen Sie den Adventkranz auf eine feuerfeste Unterlage und verzichten Sie auf ein Tischtuch
- Lassen Sie brennende Kerzen nie alleine
- Stellen Sie Handfeuerlöscher oder eine Löschdecke bereit
- Die Grundregel: Nadelt der Baum schon stark ab, verzichten Sie aufs letzte Anzünden - es könnte ein feuriger Abschied werden!

Wenn es trotzdem brennt: den Feuerwehrnotruf 122 alarmieren, halten Sie Fenster und Türen geschlossen! Als zusätzliche Sicherheitsmaßnahme können Sie den Baum mit elektrischen Lichterketten schmücken, um eine stimmungsvolle Beleuchtung zu gewährleisten wenn der Baum zu trocken für echte Kerzen ist.

Vorsichtshalber sollten Sie auch rund um den Jahreswechsel mit möglichen Stromausfällen aufgrund von Schnee, Eis oder Wind rechnen. Stellen Sie eine Taschenlampe, ein Batterieradio und einen kleinen Vorrat bereit, um vorbereitet zu sein. Ein trockener Weihnachtsbaum ist definitiv keine gute Lichtquelle!

© AdobeExpress

Caritas-Pflege

Es ist immer noch mein Leben.
Sie leben zu Hause und benötigen Unterstützung für den Alltag? Engagierte Mitarbeiter*innen unterstützen Sie durch Heimhilfe sowie Hauskrankenpflege. So können Sie geruhsam und selbstbestimmt in Ihrem gewohnten Umfeld bleiben.

Helga Pölzlbauer
Leiterin Caritas Pflege zu Hause
Kirchberg/Wechsel und Gloggnitz
0664 / 548 39 16
www.caritas-pflege.at/noe-ost

© Unsplash

Heizkostenzuschuss

In den letzten Jahren hat die Niederösterreichische Landesregierung sozial bedürftigen Niederösterreicherinnen und Niederösterreichern für die Heizperiode einen einmaligen Heizkostenzuschuss gewährt.

Aktuell gibt es noch keine Informationen, ob und in welcher Form es für die Heizperiode 2023/2024 einen Heizkostenzuschuss geben wird. Bei Redaktionsschluss gab es dazu noch keinen Beschluss der Landesregierung.

Sobald wir hierzu genaue Informationen haben, werden wir Sie darüber informieren!

Unabhängig vom Zuschuss des Landes Niederösterreich gewährt die Pfarrcaritas Feistritz am Wechsel einen Heizkostenzuschuss in Höhe von **€ 80,00**.
Diese Unterstützung ist bis spätestens 31. März 2024 im Gemeindeamt zu beantragen.

Bitte bringen Sie zur Überprüfung der Anspruchsvoraussetzungen einen aktuellen Einkommensnachweis (z.B. Pensionsabrechnung oder Kontoauszug) und Ihre E-Card mit. Für den Caritas-Beitrag gelten die selben Einkommensgrenzen wie im letzten Jahr.

Entdecke deine Fähigkeiten mit dem NÖ Talente Check 2024

Welcher Ausbildungsweg ist der Richtige? Welcher Lehrberuf könnte zu mir passen? Soll mein Kind ein Gymnasium oder eine berufsbildende Schule besuchen?

Der NÖ Talente Check ist ein kostenloses Informations- und Beratungsangebot zur Berufsorientierung für alle Schülerinnen und Schüler einer 7. Schulstufe (3. Klassen an Mittelschulen und AHS), welches in Kooperation von Land Niederösterreich und Wirtschaftskammer Niederösterreich durchgeführt wird.

Mit 14. Dezember 2023 startet die Anmeldemöglichkeit für NÖ Schulen. Sollte eine Schule nicht teilnehmen können, ist auch die individuelle Teilnahme einzelner Schülerinnen und Schüler möglich.

Anmeldeformulare erhalten Sie im Gemeindeamt bzw. im Internet unter talentecheck.at.

Bildungsdirektion Niederösterreich

biz Das Bildungsinformationszentrum der WKO NÖ

WISSENSCHAFT · FORSCHUNG NIEDERÖSTERREICH

Die GEM2GO App wird modernisiert!

Die optimierte GEM2GO App bringt mit dem kostenlosen Update frischen Wind in das Gemeindeleben, sorgt für mehr Benutzerfreundlichkeit und bietet wichtige Vorteile für die Bürgerinnen und Bürger. Dabei wurde das über die letzten Jahre gesammelte Feedback der Städte, Gemeinden und der Nutzerinnen und Nutzer genauestens evaluiert. Einiges davon findet sich in der optimierten GEM2GO App wieder. Die GEM2GO App wird intuitiver und benutzerfreundlicher. So stehen den NutzerInnen alle wichtigen Informationen aus der Kommune bereits auf der Startseite zur Verfügung - ähnlich wie bei Social Media ist diese Startseite als „Feed“ angelegt, wodurch die aktuellsten und relevantesten Informationen gleich zur Verfügung stehen. Mit der Merk-Funktion können sich NutzerInnen in Zukunft auch wichtige Einträge speichern oder sie mit Freunden teilen.

Das Update ist kostenlos und wird im Frühjahr 2024 allen Nutzerinnen und Nutzern zum Download zur Verfügung stehen.

Mehr Infos zur GEM2GO App gibt´s hier: www.gem2go.at

Die App können Sie mit diesem QR-Code downloaden!

Jubilare

Ernst Kronawetter, 75.
Bgm. Franz Sinabel, GGR Harald Eigenberger, GR Christian Schlögl

Walter Schlögl, 70.
Bgm. Franz Sinabel, GR Uwe Haselbacher

Josef Piribauer, 85.
Vbgm. Josef Aminger, GGR Hubert Pleyer, GR Josef Piribauer

Mutterberatungstermine 2024

Jeden 4. Dienstag im Monat
ab 8.30 Uhr
im Gemeindeamt 1. Stock

23. Jänner	23. Juli
27. Februar	August entfällt
26. März	24. September
23. April	22. Oktober
28. Mai	26. November
25. Juni	Dezember entfällt

Matrikenbericht (17.12.2022 - 13.12.2023)

Geburten (5)
Lisa Sobl
Alina List
Lara Tauchner
Leon Ungermann
Moritz Winter

70. Geburtstag (17)
Rahima Mehic
Gerda Wagner
Ingeborg Kranawetter
Christine Dorfmeister
Franz Trenker
Thekla Steinbauer
Johann Groller
Alois Steinbauer
Johann Höller
Anita Weißenböck
Karl Steinmaßl
Michael Wagner
Brigitta Stocker
Walter Schlögl
Alois List
Josef Tanzler
Herta Kroneveter

75. Geburtstag (8)
Anna Kral
Johann Stocker
Leopold Korntheuer
Norbert Spreitzgrabner
Ernst Kronawetter
Johann Piribauer
Peter Palzer
Margit Rimpfl

80. Geburtstag (4)
Heinz Nothnagel
Maria Nierer
Anna Rottinger
Hedwig Tauchner

85. Geburtstag (7)
Anna Rudolf
Ernestine Osterbauer
Margarete Deimel
Helmut Vesely
Theresia Osterbauer
Maria Nierer-Jeitler
Josef Piribauer

90. Geburtstag (4)
Rosa Fally
Aloisia Grünzweig
Herbert Sedlazek
Auguste Turner

102. Geburtstag
Martha Tschulik

Goldene Hochzeit
Peter und Notburga Gausterer
Leopold und Maria Korntheuer
Karl und Edith Steinmaßl
Josef und Gerda Wagner

Diamantene Hochzeit
Anton und Anna Sulzer
Helmut und Anna Rottinger

Eiserne Hochzeit
Josef und Maria Löbl

Sterbefälle (14)
Margit Trenker
Anna Wagner
Karl Klöckl
Hedwig Fucik
Maria Hütterer
Johanna Jost
Anna Kral
Gottfried Scharl
Werner Stöckl
Martha Tschulik
Josef Löbl
Theresia Stifter
Christian Steinermann
Amalia Kogelbauer

Müllabfuhrtermine 2024

Gemeinde Feistritz am Wechsel

	Biomüll	Grüne Tonne	Altpapier	Restmüll
Jänner	Do 11.	Do 11.	Do 4.	Do 18.
Februar	Do 8. + Do 22.	Do 22.		Do 15.
März	Do 7. + Do 21.		Do 7.	Do 21.
April	Do 4. + Do 18. + Do 25.	Do 4.		Do 18.
Mai	Do 2. + Do 16. + Do 23.	Do 16.	Mi 8.	Do 16.
Juni	Do 13. + Do 27.	Do 27.		Do 20.
Juli	Do 11. + Do 25.		Do 11.	Do 18.
August	Do 8. + Do 22.	Do 8.		Do 22.
September	Do 5. + Do 12. + Do 19.	Do 12.	Do 5.	Do 19.
Oktober	Do 3. + Do 17. + Do 31.	Do 24.	Do 31.	Do 17.
November	Do 14. + Do 28.			Do 21.
Dezember	Do 19.	Do 5.		Do 19.

Die Mülltonnen bzw. Müllsäcke sind am Abfuhrtag **spätestens um 6.00 Uhr!** am Straßenrand bereitzustellen.

Christbaumentsorgung: Montag 15. Jänner 2024